



Geschichte & Du – Baden-Württemberg

Unterrichtswerk für Geschichte an Gymnasien





Geschichte & Du – Baden-Württemberg

Unterrichtswerk für Geschichte an Gymnasien

Band 7
Von der Ur- und Frühgeschichte bis zum
Mittelalter

Bearbeitet von Ursula Hepp, Volker Herrmann, Andreas Mohr und Regine Winkle

Unsere hybride Reihe **Geschichte & Du** setzt neue Maßstäbe: Weg vom Doppelseitenprinzip hin zu einem Aufbau der Kapitel, der zum Schulalltag passt! Mehr noch: **Geschichte & Du** geht neue Wege in Bezug auf analoge und digitale Formen der Binnendifferenzierung sowie interaktive Anwendungen.



Mehr Infos, Erscheinungstermine und Erklärfilme:
www.ccbuchner.de/bn/31221



Ideal für den digitalen Materialaustausch

Die **digitale Ausgabe des Schülerbands click & study** und das **digitale Lehrermaterial click & teach** bilden zusammen die ideale digitale Lernumgebung: vielfältig im Angebot und einfach in der Bedienung!



Mehr Infos finden Sie auf www.click-and-study.de und www.click-and-teach.de.



Erklärvideos *click & study* und
click & teach



Das macht **Geschichte & Du** so besonders:

- ▶ **Gegenwartsbezug:** Was hat das Thema mit dir zu tun? Großformatige Einstiegsfotos, Arbeitsaufträge und Kompetenzchecks am Kapitelende verknüpfen die Lehrplaninhalte durchgängig mit dem Alltag der Schülerinnen und Schüler.
- ▶ **Problemorientierung** und am Unterrichtsverlauf orientierter Seitenaufbau: Vom Einstieg über die Erarbeitungsphase bis hin zur Antwort auf die Leitfrage folgt der Kapitelaufbau dem **Unterrichtsverlauf** und reduziert so den Vorbereitungsaufwand.
- ▶ Überschaubare Lerneinheiten aus Materialien und kontextualisierten Verfasser-texten: Die konsequent am Lernalter und den Interessen der Lernenden orientierten Einheiten sind **differenziert** und **überschaubar** zugleich aufbereitet.
- ▶ Hybrid unterrichten: Mit einer Vielzahl an digitalen Materialien, Übungen und Hilfestellungen zu vielen Aufgaben haben Sie unterschiedliche Möglichkeiten, im Unterricht oder für zu Hause die positiven Aspekte einer **digitalen Lernumgebung** einzubinden.

Hybrid unterrichten mit **Geschichte & Du** durch

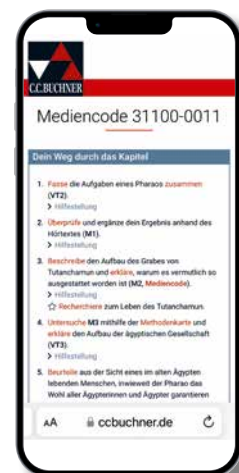
- ▶ differenzierendes Material, das über QR- und Mediacodes abgerufen werden kann,
- ▶ direkt abrufbare Zusatzangebote wie „Geschichte in Clips“ und animierte Karten,
- ▶ digitale Bildinformationen,
- ▶ digitale Übungen zur Selbstüberprüfung und
- ▶ digitale Aufgabenkästen mit kleinschrittigen Hilfen zu vielen Aufgaben, Operatoren- und Methoden-karten, Schritt-für-Schritt-Anleitungen sowie interaktiven Anwendungen.

Digitale Aufgabenkästen

Geschichte & Du – Baden-Württemberg gibt jedem Aufgabenkasten einen „digitalen Zwilling“. Mithilfe der QR- und Mediacodes in den Kopfzeilen der Aufgabenkästen können alle Aufgaben digital abgerufen werden. Diese digitalen Aufgaben sind identisch mit den jeweiligen Aufgaben in der Print-Ausgabe, bieten aber mit kleinschrittigen Hilfen zu vielen Aufgaben, Schritt-für-Schritt-Anleitungen zu Methoden und Operatoren zahlreiche Erweiterungen.



Hier können Sie einen Erklärfilm zu den digitalen Aufgabenkästen sehen.



Interesse und Spannung wecken – wissen, worum es geht

Auftakt- und Orientierungsseiten wecken das Interesse für die Lernbereiche, regen zu eigenen Fragen an und schaffen eine erste Orientierung in Geschichte und Gegenwart.

Die Pyramiden von Gizeh, riesige Grabstätten ägyptischer Herrscher, sind mehr als 4500 Jahre alt. Sie sind das älteste der sieben „Weltwunder“, das sind außergewöhnliche Bau- und Kunstwerke. Im Vordergrund: die Sphinx, eine Löwenstatue mit Menschenkopf, die die Pyramiden bewachen sollte.

Was weißt und kannst du schon?

1. Entwerft eine Wortwolke zum Thema Ägypten.
2. Schaut euch das Video an und tauscht euch zu zweit über eure wichtigsten Erkenntnisse aus. Vergleicht dann euer Ergebnis mit der Wortwolke.
3. Erklärt einen Begriff aus der Wortwolke vor der ganzen Klasse.

Der Link zum Film
31100-0155

↑
spielerische
Aktivierung von
Vorwissen

→
selbstständige
Erarbeitung des Themas
in Projektform

Geschichte aktiv

Eine Präsentation zum alten Ägypten erstellen

Ihr wollt Themen des Kapitels selbstständig erarbeiten und eurer Klasse die Ergebnisse präsentieren? Auf dieser Doppelseite findet ihr eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, die euch bei den Vorbereitungen helfen wird.

1. Bildet Dreier- oder Vierergruppen und entscheidet in der Klasse, welche Gruppe welches Thema bearbeitet.
2. Schaut euch die Buchseiten an, die zu eurem Thema gehören, und bearbeitet die Arbeitsaufträge („Dein Weg durch das Kapitel“) schriftlich.
3. Vergleicht eure Ergebnisse in der Gruppe und fragt eure Lehrkraft oder recherchiert im Internet, wenn noch etwas unklar geblieben ist.
4. Besprecht gemeinsam, was ihr an eurem Thema wichtig, interessant und spannend findet. Notiert, welche Informationen eure Mitschülerinnen und Mitschüler unbedingt benötigen, um das zu verstehen.
5. Bereitet nun eure Präsentation vor. Wählt dazu einen geeigneten Einstieg. Ihr könnt den im Kapitel vorgegebenen Einstieg nutzen oder euch selbst etwas überlegen.

Arbeitstechnik: Internetrecherche
31100-0002

Mögliche Themen:

- Leben am Nil (S. 58–61)
- Die Herrschaft des Pharaos (S. 62–65)
- Regeln für das Zusammenleben (S. 66–69)
- Frauen im alten Ägypten (S. 70–73)
- Die Erfindung der Schrift (S. 74–77)
- Religion: Mumien, Götter und Tempel (S. 78–81)
- Die Pyramiden (S. 82–85)
- Mohenjo-Daro (S. 86–89)

Aus Schülersicht betrachtet – was hat das Thema mit mir zu tun?

Geschichte & Du bleibt stets nah an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler und zeigt, wo das Thema in ihrem Alltag vorkommt. Großformatige Karten und übersichtliche Zeitleisten geben einen Überblick, einführende Aufgaben bereiten den Kompetenzerwerb vor.

Geschichte & Du

M1 D Urlaubsfotos

Hey, schaut mal! Jonas hat ein Foto von den Pyramiden geschickt! Der reist aber weit, um die zu sehen!

Krass, dass die nach 5000 Jahren noch stehen, oder?

Nicht nur Pyramiden haben sich erhalten, sondern auch Mumien.

Hui, Tote! Ob die damals wollten, dass man sie heute noch anguckt?

Das hat er in einer Grabkammer gesehen! Ob man heute noch so tanzt?

Ja, klar! Ich habe das neulich in einem Video gesehen. Sieht cool aus.

Orientierung in Raum und Zeit

M2 D Orientierung im Raum: Das alte Ägypten

M3 D Orientierung in der Zeit

Zeit der ägyptischen Hochkultur

Mittelsteinzeit Jungsteinzeit in Deutschland Bronzezeit Eisenzeit

10000 v. Chr. 8000 v. Chr. 6000 v. Chr. 4000 v. Chr. 2000 v. Chr. Chr. Geburt 2000

Altsteinzeit

Jetzt bist du dran:

1. Erstelle eine Mindmap mit den Themen, die in M1 angesprochen werden, und notiere dazu Fragestellungen, die dich interessieren.
2. Beschreibe die Karte und erkläre, warum die Menschen sich an den eingezeichneten Orten ansiedelten (M2).
3. Nenne mithilfe des vorigen Kapitels Beispiele dafür, wie die Menschen in Mitteleuropa zur Zeit des alten Ägypten lebten (M3).

Die Hochkultur Ägypten 3

6 Ihr seid euch einig, was an eurem Thema wichtig, interessant und spannend ist – und habt euch die notwendigen Informationen, um das zu begreifen, notiert. Überlegt nun, wie ihr diese Informationen euren Zuhörerinnen und Zuhörern möglichst verständlich erklären könnt.

7 Bringt eure Erklärungen in eine sinnvolle Reihenfolge.

8 Erstellt jetzt eure Präsentation. Plant eine Folie für den Einstieg und zwei bis drei Folien für die Erklärungen ein. Am Ende braucht ihr noch eine Folie, um zu erklären, was ihr an dem Thema wichtig, interessant und spannend fandet.

Arbeits Technik: Präsentation erstellen

9 Bilder machen eure Präsentation interessanter. Ihr könnt die Bilder aus dem Buch verwenden oder selbst nach passenden Bildern suchen. Gebt immer in der Präsentation an, woher ihr das Bild habt.

10 Übt in der Gruppe, wie ihr euer Thema vortragen wollt. Sprecht dazu ab, wer welche Folie erklärt, und übt euren Text.

Wo kommt das Thema
im Alltag der
Lernenden vor?

Wie weit ist das Thema
zeitlich und räumlich
entfernt?

kleinschrittige Vorgehensweise
und verlinkte Methoden und
Arbeitstechniken

Selbstständig Fragen stellen – ein neues Thema erarbeiten

Der Einstieg in die Themenseiten folgt dem Verlauf einer Unterrichtseinheit: Einstiegsmaterial mit Text und Arbeitsaufträgen führt zur problemorientierten Leitfrage, Material und Arbeitsaufträge bieten die Grundlage für die Anbahnung der Leitfrage.

Einstieg in die
Themenseiten
durch Bild und Text

Leitfrage der
Themenseite

3.2 Die Herrschaft des Pharaos



Prunkvoller Sarg (Sarkophag) Tutanchamuns (14. Jh. v. Chr.)

digitale Informationen
zu Bildelementen

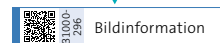
Im alten Ägypten herrschte ein einzelner Mensch, der Pharao. Wir kennen auch wenige Frauen, die Pharaonin wurden. Der Pharao galt als Vertreter der Gottheiten auf der Erde, konnte alles entscheiden und jede Person war ihm untergeordnet. Niemand durfte ihm widersprechen, denn er hatte eine direkte Beziehung zu den Göttern.

? Der Pharao – Herrschaft eines Einzelnen zum Wohle aller?

1. Beschreibe die Herrschaftssymbole und nenne Merkmale, die eine Pharaonin oder einen Pharao von einem gewöhnlichen Menschen unterscheiden.
2. Der Pharao sorgte für Recht und Ordnung und kümmerte sich um die Verwaltung des Landes. Skizziere, welche Vor- und Nachteile das hatte.

M1 Q Zeichen der Herrschaft

Der Goldsarg des Pharaos Tutanchamun und die Figur der Pharaonin Hatschepsut sind mit verschiedenen Symbolen geschmückt, die sie als Alleinherrscher und oberste Richter darstellen. Dazu gehören die Uräusschlange, das mächtigste Schutzsymbol im alten Ägypten, und der geflochtene künstliche Kinnbart (Königsbart). Dieser Bart ist Zeichen für besondere Kraft. Tutanchamun hält zudem einen Krumm- oder Hirtenstab in den Händen und den Wedel (Peitsche) als Zeichen der Königswürde und der richterlichen Gewalt.



Bildinformation



Pharaonin Hatschepsut
Figur aus Granit, um 1500 v. Chr. Hatschepsut war die erste und nur eine von wenigen Frauen auf Ägyptens Thron. Sie übernahm nach dem Tod ihres Mannes die Herrschaft.

Aufgaben eigenständig bearbeiten

Digital werden zu vielen Aufgaben Hilfestellungen bereitgestellt. Zu ausgewählten Aufgaben werden sie zusätzlich auch im Anhang abgedruckt. So wird selbstständiges Lernen gefördert und die Lehrkraft entlastet: Auch schwächere Schülerinnen und Schüler können die Aufgaben damit eigenständig bearbeiten.

Mediencode mit digitalen Hilfestellungen zu vielen Aufgaben, Operatoren, Methoden und Arbeitstechniken

Thema kompakt: Mithilfe des Arbeitsblattes (Darstellungstext und Aufgaben) kann das Thema selbst erarbeitet oder auch zuhause nachbereitet werden.

So sieht „Dein Weg durch das Kapitel“ auf der Themenseite aus.

Dein Weg durch das Kapitel

Hilfestellungen zu den Aufgaben

1. Fasse die Aufgaben eines Pharaos zusammen (VT1).
2. Überprüfe und ergänze dein Ergebnis anhand des Hörtextes (M2).
3. Beschreibe den Aufbau des Grabes von Tutanchamun und erkläre, warum es vermutlich so gebaut und ausgestattet worden ist (M3, Mediencode).
★ Recherchiere zum Leben des Tutanchamun und der Hatschepsut.
4. Untersuche das Schaubild M4 mithilfe der Methodenkarte und erkläre den Aufbau der ägyptischen Gesellschaft (VT2).
5. Erläutere aus der Sicht eines im alten Ägypten lebenden Menschen, inwieweit der Pharaos das Wohl aller garantieren konnte.
6. **Der Blick aufs Ganze:** Inwieweit ist es nützlich oder gefährlich, wenn ein einzelner Mensch so viel Macht erhält? Verfasse eine Stellungnahme aus heutiger Sicht.

VT1 Welche Aufgaben hatte der Pharaos?

Thema kompakt

31100-0001

→ S. 207

Differenzierung nach oben

→ S. 207

Der Blick aufs Ganze: Erstellung eines zusammenfassenden Lernprodukts

„Fokus Leitfrage“ kennzeichnet die Aufgaben, die für die Beantwortung der Leitfrage notwendig sind.

- S. 63 A3**
- Beschreibe die Bestandteile des Grabes dann genauer und bestimme ihre Funktion.
 - Überlege nun, warum die alten Ägypter während der Bestattung genau auf diese Gegebenheiten geachtet haben.
- S. 63 A5**
- Schaue zunächst noch einmal: Was regelte der Pharaos?
 - Beziehe zusätzlich die auf S. 62 und 63 dargestellte Verbindung des Pharaos zu den Göttern mit ein. Inwieweit war das für die Menschen wichtig?
 - Bestimme, wer in Ägypten lebte. Schaue dazu noch einmal M4 an.
 - Beurteile, inwieweit der Pharaos für jeden einzelnen Menschen wichtig gewesen ist.

Mit einem Anker sind diejenigen Arbeitsaufträge markiert, zu denen es Hilfestellungen im Anhang des Buches gibt.

Erarbeiten und Vertiefen

Die Themenseiten präsentieren das Arbeitsmaterial in der Reihenfolge unseres Unterrichtsvorschlags „Dein Weg durch das Kapitel“, ermöglichen aber zugleich unterschiedliche Zugänge und Vertiefungsangebote für flexibles Unterrichten.

Einbindung digitaler Materialien

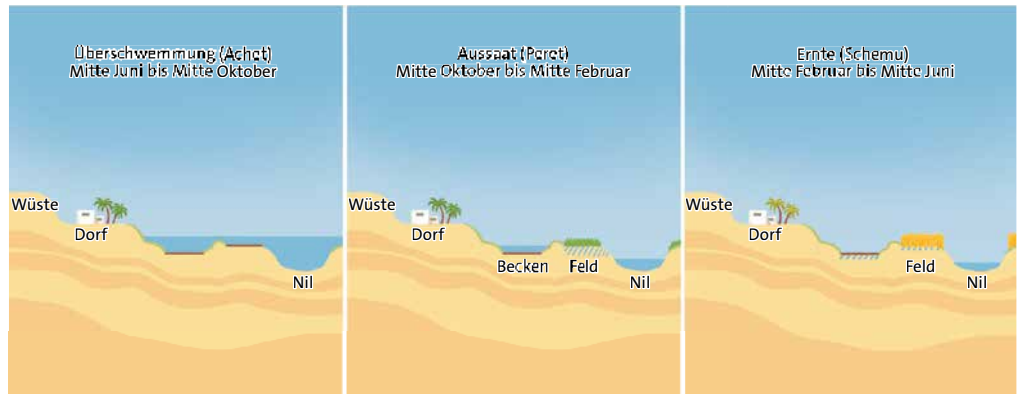
Video zu den Jahreszeiten



31100-0005

M2 D Ein Kalender für das Leben am Nil

Die alten Ägypter stellten fest: Die Nilflut kam immer, wenn der Stern Sirius hell am Horizont stand. Das war der Anfang der Astronomie, der Wissenschaft von den Sternen. Als die alten Ägypter herausfanden, dass die Nilschwemme immer nach rund 365 Tagen wiederkehrte, entwickelten sie einen Kalender. Sie unterteilten 360 Tage in drei Jahreszeiten zu je vier Monaten und fügten am Jahresende noch fünf Tage hinzu. Mithilfe des Kalenders und eines ausgeklügelten Bewässerungssystems lernten die alten Ägypter mit dem Fluss zu leben.



Veranschaulichung der Inhalte durch Schaubilder

Video zum Bewässerungssystem im alten Ägypten



31100-0157

M3 D Zwischen Wasser und Wüste



Schaubild zur künstlichen Bewässerung im alten Ägypten

Unterschiedliche Zugänge und Materialien

Für einen modernen und vielseitigen Unterricht bietet **Geschichte & Du** nicht nur Verfassertexte, Bild- und Textquellen sowie Schaubilder, sondern auch digitale Materialien wie Videos und Hörtexte.

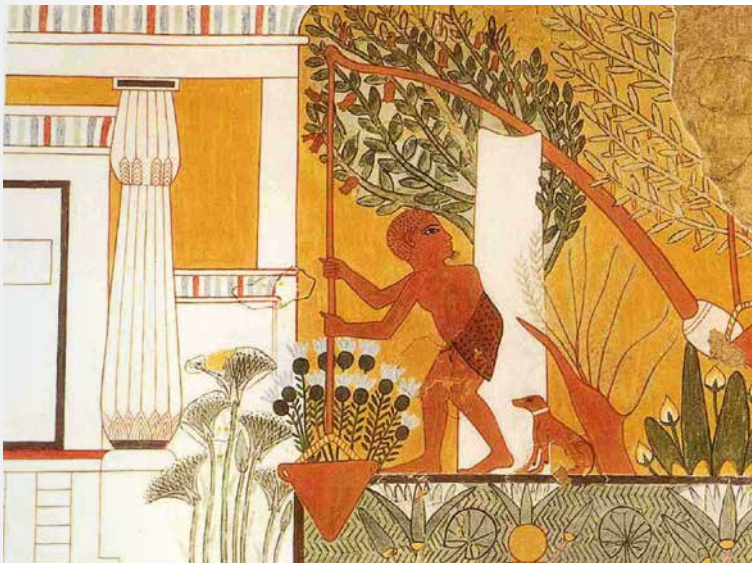
Die Hochkultur Ägypten

3

M4 Q Wasserschöpfanlage



Bildinformation



Grabmalerei, um 1240 v. Chr.
Das Schöpfgerät gab es seit etwa 1500 v. Chr. Die Bauern versorgten damit vor allem die Gärten.

Digitale Bildinformationen helfen bei der Erschließung von Bildquellen.

M5 Q Über den Nil



Differenzierung

Die alten Ägypter nannten den Nil „Hapi“ und verehrten ihn als Gottheit. Folgendes Loblied widmeten sie ihm um 1300 v. Chr.:

Sei begrüßt, o Hapi, der aus der Erde hervorgegangen ist, gekommen, um Ägypten wiederzubeleben. O Hapi, Herr der Fische, der die Zugvögel nach Süden führt, der die Gerste erschafft und Emmerweizen entstehen lässt, um die Tempel festlich auszustatten. Wenn es einen Ausfall der Überschwemmung gibt, dann verarmt jedermann. Wenn Hapi den Räuber spielt, leidet das ganze Land. Erscheint er jedoch, ist das Land in Jubel, dann ist jeder Bauch erfreut. [...] O Hapi, der Holz und alles, was benötigt wird, wachsen lässt, sodass es keinen Mangel gibt. O Hapi, der die Menschen bekleidet mit Flachs, den er geschaffen hat. Fließe, o Hapi, damit man dir opfert! Komm nach Ägypten, o Hapi, der seinen Frieden entstehen und die beiden Ufer gedeihen lässt.

Nach: Peter Dils, *Thesaurus Linguae Aegyptiae*

über den QR-Code verlinktes Differenzierungsmaterial

Unterricht kompakt und flexibel gestalten

Geschichte & Du verzichtet nicht auf Verfasser-texte, sondern setzt sie gezielt dort ein, wo sie im Unterrichtsverlauf gebraucht werden. Kürzere Textabschnitte vermitteln Sachinformationen und dienen zur Erarbeitung von Inhalten.

Video zum Grab von Tutanchamun



31100-0039

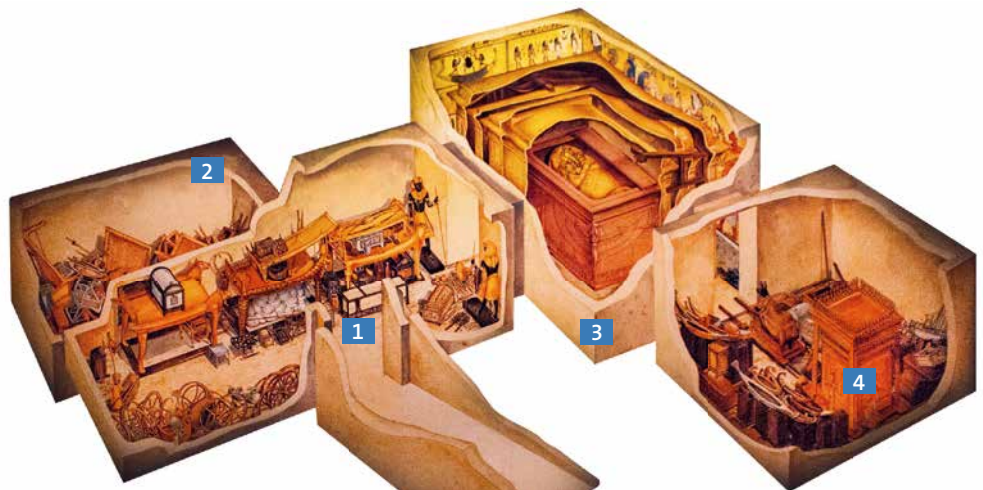
M3 D Grabkammer des Tutanchamun

Rekonstruktionszeichnung von 1997

An den Hängen des Wüstengebirges liegt der Friedhof der Pharaonen, das „Tal der Könige“. Die Gräber bestehen aus mehreren großen Kammern und langen Gängen.

Das Grab Tutanchamuns ist dagegen vergleichsweise klein, denn der junge Pharaon ist ganz unerwartet verstorben. Sein Grab besteht nur aus vier kleinen Kammern, die mit Tausenden kostbarer Beigaben regelrecht vollgestopft waren:

1 Vorkammer 2 Nebenkammer 3 Sarkophag-Raum 4 Schatzkammer



VT2 Pharaos Volk

Die meisten Ägypterinnen und Ägypter sprachen die gleiche Sprache, verehrten gemeinsame Göttinnen und Götter und lebten ähnlich.

5 Alle Frauen, Männer und Kinder, die in einem bestimmten Gebiet, Land oder Staat ihr Zusammenleben organisieren und sich selbst als zusammengehörig betrachten, nennt man eine
10 Gesellschaft. In der ägyptischen Gesellschaft gab es unterschiedliche Gruppen, die je nach Aufgabe und Nähe zum Pharaon verschiedenen Rängen und sozialen Schichten angehörten. Es
15 gab eine von oben nach unten gegliederte Rangordnung (Hierarchie).

In ihr hatte jeder seine Rechte und Aufgaben. An der Spitze standen der Pharaon und seine Familie. Sie konnte groß sein, denn der Pharaon hatte im
20 Gegensatz zu fast allen Ägyptern mehrere Frauen. Aus seiner Familie stammten oft die Wesire, die höchsten Beamten, und die Hohepriester der Tempel. Sie herrschten über die Mehrheit
25 des Volkes, das vor allem aus Bauern bestand.

Die unterste Schicht bildeten neben Dienerinnen und Dienern die Unfreien. Meist waren sie Kriegsgefangene,
30 Menschen konnten ihre Freiheit aber auch als Bestrafung verlieren.

Blau hinterlegte Begriffe werden im Anhang erklärt.

Methoden und Kompetenzen integrativ erarbeiten

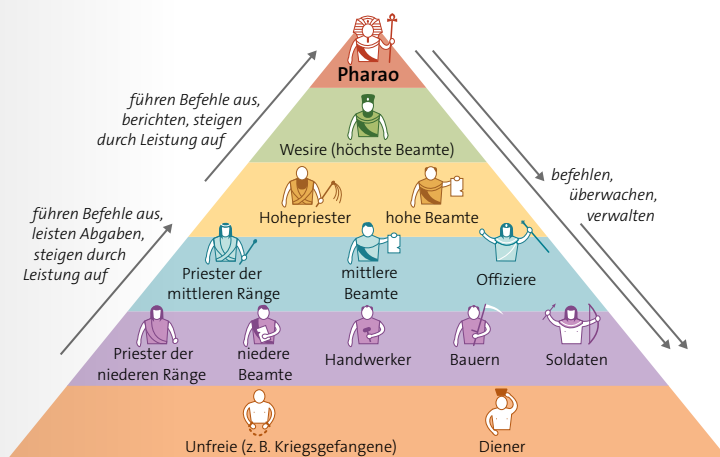
Methoden und Kompetenzen werden in den Kapiteln und direkt am Thema vorgestellt und erarbeitet.

Die Hochkultur Ägypten

3

Unfreie waren von ihren Arbeitgebern abhängig, besaßen aber Rechte und konnten im Laufe der Zeit ihre Freiheit erlangen. Die alten Ägypterinnen und Ägypter waren gut organisiert und spezialisierten sich auf verschiedene Berufe. Durch diese Arbeitsteilung konnte die Hochkultur Ägypten entstehen.

M4 D Aufbau der altägyptischen Gesellschaft



Bearbeitergrafik; Die ägyptische Gesellschaft war klar gegliedert. Allerdings waren die Grenzen zwischen den Schichten fließend. Zum einen konnte man durch Leistung aufsteigen, zum anderen übten die meisten Ägypterinnen und Ägypter gleichzeitig mehrere Ämter oder Tätigkeiten aus.

METHODE Schaubilder untersuchen



1. Schritt: Beschreiben

Nenne das Thema des Schaubildes und ordne das Schaubild einer Zeit und einem Ort zu. Tipp: Die Überschrift hilft dir hier weiter.

2. Schritt: Untersuchen

1. Betrachte die Bestandteile des Schaubildes und achte dabei auch auf Pfeile, Zeichen und Kästen. Kläre unklare Begriffe.
2. Prüfe nach, wofür die Pfeile links und rechts der Pyramide stehen.
3. Erkläre, weshalb das Schaubild die ägyptische Gesellschaft als Pyramide darstellt.

3. Schritt: Deuten

Fasse zusammen, welche Informationen über die ägyptische Gesellschaft du dem Schaubild entnehmen kannst und welche nicht.

Verlinkt:
material-
unabhängige
Methodenkarte

Abgedruckt:
auf das Material
bezogene
Methodenkarte

Verfassertexte und Arbeitsblätter

Neben den kompakt portionierten Texten auf den Themenseiten enthält **Geschichte & Du** weitere Verfassertexte, mit denen die Lernenden den Unterricht vor- und nachbereiten können. Zu jeder Themenseite ist digital ein Arbeitsblatt verlinkt und am Ende der Großkapitel sind Zusammenfassungen der Themenseiten in Textform (mit digitaler Übung) platziert.

Das Römische Reich 5

Dein Weg durch das Kapitel

1. Fasse die archäologischen Erkenntnisse zu Roms Anfängen zusammen (VT2).
2. Zwei Römerinnen oder Römer unterhalten sich am Ufer des Tiber mit einem Händler über die Vor- und Nachteile ihres Siedlungsgebietes. Überlegt euch zu dritt, was sie sagen könnten, und spielt die Szene vor (VT2, M1).
3. Vergleiche die wichtigsten Elemente der Gründungssage (Gründungsjahr, Personen, Auswahl des Ortes, Ablauf der Ereignisse etc.) mit den archäologischen Erkenntnissen (VT1, VT2, M1–M3). Fertige dazu eine Tabelle an.
4. Untersuche, wie Livius die Sage beurteilt (M4).
5. **Beurteile**, ob es historisch/geschichtlich gerechtfertigt den 2750. Geburtstag Roms zu feiern (VT2, M4, M5).
6. **Beurteile** den Gründungsmythos Roms hinsichtlich seines Verständnisses der Römer. Beziehe dabei folgende Frage in deine Argumentation mit ein: Wer war der Vater der Zwillinge? Spielten die Götter? Weshalb waren die Römer so stolz? (VT1, VT3, M4, M5)
7. **Der Blick aufs Ganze:** Wurde Rom gegründet oder besiedelt? Beantworte diesen Fragebogen, in dem du deine Meinung darstellst. Wähle hierzu aus den bildhaften Darstellungen des Kapitels eine aus, mit deren Hilfe du deine Meinung artikulieren kannst.

Thema kompakt

31100-0001

→ S. 240

Thema kompakt:
Arbeitsblatt zur
selbstständigen oder
alternativen Erarbeitung
des Themas

Verfassertext zu den
Inhalten der Themenseite

texterschließende
Arbeitsaufträge

Thema kompakt: Das Römische Reich

5.1 Roms Geschichte beginnt

Die Gründung Roms

Für die Römer war klar, dass ihre Stadt am 21. April 753 v. Chr. gegründet worden war. Der Gründungsmythos besagt, dass der Kriegsgott Mars mit einer Nachfahrin des Aeneas die Zwillinge Romulus und Remus gezeugt habe. Deren Onkel habe sie jedoch in einem Körbchen im Tiber ausgesetzt. Sie seien jedoch ans Ufer gespült und von einer Wölfin gesäugt worden, bis ein Hirte sie gefunden und aufgezogen habe. Als junge Männer haben sie eine Stadt gegründet, die Romulus nach sich Rom nannte. Er habe auch der erste König sein wollen und eine Furche gezogen, in der die künftige Stadtmauer stehen sollte. Remus sei damit nicht einverstanden gewesen und sei über die Furche gesprungen. Daraufhin habe Romulus ihn erschlagen und gesagt, dass es jedem so gehen solle, der Roms Mauern missachte.

Soweit der Gründungsmythos, der für die Römer sehr wichtig war. Aber was sagt die Wissenschaft dazu? Die ältesten Siedlungsspuren aus der Umgebung Roms stammen schon aus dem 11. bis 9. Jh. v. Chr.: Hirten und Bauern der italischen Stämme der Latiner und Sabiner besiedelten die Hügel, an denen der Tiber durch eine Insel in der Mitte leicht zu durchqueren war. Außerdem konnten Schiffe bis zu dieser Stelle fahren und wichtige Straßen kreuzten sich in der Nähe. Im 7. Jh. wurde die Gegend von den nördlich lebenden Etruskern erobert. Die etruskischen Könige ließen einen Wall um die Siedlungen bauen und begannen damit, das sumpfige Tal zwischen den Hügeln trockenzulegen. Dort entstand ein Markt- und Versammlungsplatz.

1. Unterstreiche im Text die wichtigsten Elemente der Gründungssage blau und die wichtigsten wissenschaftlichen Ergebnisse zur Besiedelung Roms rot.
2. Fülle die Tabelle aus:

	Gründungssage	Wissenschaft
Zeit(punkt) der Entstehung Roms		
Gründer Roms		
Herkunft der Gründer Roms		

Seite 1

© C. C. Buchner Verlag, Bamberg

Seite 2

Auf einen Blick: Wiederholen
und Vertiefen

Auf einen Blick

Interaktive Übungen

31000-485

Das Römische Reich

VT1 Roms Geschichte beginnt

7-5-3, Rom schlüpft aus dem Ei – mit dieser Eselsbrücke haben sich schon viele Schülerinnen und Schüler das Gründungsjahr Roms gemerkt. Dass Rom von keinem Huhn ausgebrütet wurde, liegt auf der Hand. Auch das Jahr hält einer genaueren Überprüfung nicht stand, denn es gibt keine Gründungsurkunde oder andere verlässliche Quellen, die das belegen. Gleichwohl behaupteten die Menschen im alten Rom, dass ihre Stadt am 21. April 753 v. Chr. von Romulus und Remus gegründet wurde. Dieser Mythos war ihnen sehr wichtig. Er verlieh der Stadt eine besondere Bedeutung und stärkte den Stolz und das Selbstbewusstsein der Römerinnen und Römer. Einerseits bot er die Möglichkeit, ihre

Stadt in einen direkten Zusammenhang mit den Göttern, andererseits mit dem Trojanischen Krieg zu stellen. Die Abstammung vom Kriegsgott Mars verwies auf den Kampfesmut. Durch den Bezug zu Troja konnten sich die Bewohnerinnen und Bewohner als direkte Abkommen einer berühmten Heldenstadt sehen. Weiter bedeutsam ist das Bild, dass Romulus und Remus von einer Wölfin gesäugt wurden, da dieses Tier für Kraft steht. Nach den Erkenntnissen, die Archäologinnen und Archäologen bei Ausgrabungen gewonnen haben, lebten aber schon seit dem 11. Jh. v. Chr. Menschen in dem Gebiet, auf dem im Laufe der Zeit allmählich die Stadt Rom entstanden ist. Sie waren v. a. Bauern.

VT2 Die Römer gründen eine Republik

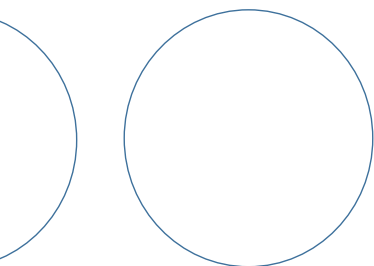
Nach der Vertreibung der etruskischen Könige errichteten die Römer eine Republik. Diese war jedoch nicht demokratisch, sondern eine kleine reiche Oberschicht, die Patrizier, bestimmten über die politischen Entscheidungen. Ihr gegenüber stand die Masse der Plebejer, die meist arm waren. Es gab aber auch eine wohlhabende Minderheit unter ihnen. In Verlauf der Ständekämpfe erstritten sich die Plebejer verschiedene Rechte und sie durften auch politische Ämter übernehmen. Einen Nutzen davon hatten aber nur die reicheren Plebejer, so dass sich allmählich eine neue Herrschaftssicht herausbildete – die Nobilität. Verbunden waren die Patrizier mit den Plebejern über das sog. Klientelwesen. Dies bedeutete, dass sich

ein ärmerer Römer der Obhut eines Patriziers unterstellte, der zu seinem Patron wurde. Er gewährte ihm Schutz, half ihm in Notlagen und vertrat ihn vor Gericht. Wollte ein Patron ein politisches Amt übernehmen, so stimmten die Klienten bei Wahlen für ihn. Für die herrschende Schicht war es also wichtig, möglichst viele Klienten zu haben. Das Klientelwesen wirkte wie ein unsichtbares Band, das den Zusammenhalt der römischen Gesellschaft sichern half. Die Machtzentrale der Republik war der Senat. Hier wurden die wichtigen Entscheidungen getroffen. Die Regierung bestand aus den Magistraten, die von der Volksversammlung jährlich neu gewählt wurden.

170

che Reich

ar für die Römer so wichtig, dass es zahlreiche Darstellungen von Romulus und Remus, die von der Wölfin gesäugt wurden. o es auch eine Münze zur Stadtgründung. e solche Münze entwerfen sollst. Welche Elemente des Gründungsmythos besonders wichtig und sollten daher auf der Münze zu se- der- und Rückseite der Münze.



Transferaufgabe mit
kreativem Ansatz

Wissenssicherung


Anhand der zusammenfassenden Verfasser-texte können die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen eigenständig sichern und wiederholen. Die interaktiven Übungen sowie das Schaubild sind auf die Inhalte der Verfasser-texte zugeschnitten und bieten Abwechslung beim Lernen.

interaktive Übungen zu den behandelten Themenseiten

Zusammenfassung der Themenseiten in einem Schaubild

Auf einen Blick

interaktive Übungen


31000-487

Die Hochkultur Ägypten

VT1 Leben am Nil

Der größte Teil Ägyptens besteht aus einer trockenen und heißen Wüste, die für Menschen und Tiere sehr herausfordernd ist. Nur entlang des Nils, einem der längsten Flüsse der Welt, gibt es einen schmalen Streifen fruchtbaren Landes, der etwa 10 Kilometer breit ist. Hier können Pflanzen wachsen und Tiere leben, was das Überleben der Menschen ermöglicht. Um in dieser besonderen Umgebung zu leben, mussten die alten Ägypter lernen, mit der Natur umzugehen. Eine wichtige Rolle spielte dabei der Nil selbst. Einmal im Jahr trat der Fluss über seine Ufer und überschwemmte die umliegenden Felder. Diese Überschwemmungen waren sehr wichtig, denn sie hinterließen fruchtbaren Schlamm, der sich hervorragend zum Anpflanzen von Getreide und anderen Nahrungsmitteln eignete. Die Menschen erkannten, dass sie den Zeitpunkt dieser Überschwemmungen vorhersagen konnten und entwickelten dazu einen Kalender. Zusätzlich fanden die Ägypter verschiedene Techniken, um ihre Felder zu bewässern. Sie bauten Kanäle und Schöpfwerke, um das Wasser des Nils gezielt auf ihre Felder zu leiten. Diese Innovationen ermöglichten es ihnen, auch in trockeneren Zeiten genug Wasser für ihre Pflanzen zu bekommen. Dank dieser Methoden konnten sie mehr Nahrung anbauen, als sie tatsächlich benötigten. Mit der Zeit gab es so viel Essen, dass nicht mehr jeder Mensch als Bauer arbeiten musste. Das führte dazu, dass neue Berufe entstanden. Einige Menschen wurden Handwerker und stellten Werkzeuge oder Schmuck her, andere arbeiteten als Händler und tauschten Waren mit anderen Siedlungen. Es gab auch Krieger, die das Land schützten.

VT2 Die Herrschaft des Pharaos

An der Spitze der ägyptischen Gesellschaft stand der Pharaos, der als Herrscher das Land regierte. Der Pharaos hatte eine sehr wichtige und mächtige Rolle, denn er war für alles verantwortlich, was im Land geschah. Eine seiner wichtigsten Aufgaben war es, die Maat aufrechtzuerhalten. Maat war ein zentraler Begriff im alten Ägypten und bedeutete so viel wie Ordnung, Gerechtigkeit und Wahrheit. Um seine vielen Aufgaben zu bewältigen, setzte der Pharaos zahlreiche Beamte ein. Diese Beamten waren wie Helfer, die sich um verschiedene Bereiche des Lebens kümmerten. Zum Beispiel gab es Beamte, die dafür sorgten, dass genügend Vorräte an Lebensmitteln vorhanden waren. Sie überwachten die Lagerhäuser, in denen die Ernte aufbewahrt wurde, damit die Menschen immer genug zu essen hatten. Andere Beamte kümmerten sich um die Abgaben der Bauern. Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich der Beamten war die Vermessung von Land. Durch die Organisation dieser Beamten konnte der Pharaos seine Macht und Herrschaft in der Gesellschaft durchsetzen. Man spricht dabei von einer Rangordnung oder Hierarchie, in der jeder seinen Platz und seine Aufgaben hatte. Der Pharaos hatte auch eine besondere Verbindung zu den Göttern und Göttinnen des alten Ägyptens. Die Ägypter glaubten, dass die Götter über ihr Leben wachten und ihnen helfen konnten. Deshalb ließ der Pharaos prächtige Tempel und andere Bauten errichten, die den Göttern gewidmet waren. Die Menschen kamen zu diesen Tempeln, um zu beten und Opfergaben zu bringen. Auf diese Weise zeigte der Pharaos nicht nur seine Macht, sondern auch seinen Glauben und seine Dankbarkeit gegenüber den Göttern, die das Wohl des Landes schützten.

Die Hochkultur Ägypten **3**


Fluss:

Klima:

```
graph TD; Fluss --> A; Klima --> A; A --> B; A --> C; A --> D; A --> E; A --> F; A --> G; A --> H; A --> I; A --> J; A --> K; A --> L; A --> M; A --> N; A --> O; A --> P; A --> Q; A --> R; A --> S; A --> T; A --> U; A --> V; A --> W; A --> X; A --> Y; A --> Z; A --> AA; A --> AB; A --> AC; A --> AD; A --> AE; A --> AF; A --> AG; A --> AH; A --> AI; A --> AJ; A --> AK; A --> AL; A --> AM; A --> AN; A --> AO; A --> AP; A --> AQ; A --> AR; A --> AS; A --> AT; A --> AU; A --> AV; A --> AW; A --> AX; A --> AY; A --> AZ; A --> BA; A --> BB; A --> BC; A --> BD; A --> BE; A --> BF; A --> BG; A --> BH; A --> BI; A --> BJ; A --> BK; A --> BL; A --> BM; A --> BN; A --> BO; A --> BP; A --> BQ; A --> BR; A --> BS; A --> BT; A --> BU; A --> BV; A --> BW; A --> BX; A --> BY; A --> BZ; A --> CA; A --> CB; A --> CC; A --> CD; A --> CE; A --> CF; A --> CG; A --> CH; A --> CI; A --> CJ; A --> CK; A --> CL; A --> CM; A --> CN; A --> CO; A --> CP; A --> CQ; A --> CR; A --> CS; A --> CT; A --> CU; A --> CV; A --> CW; A --> CX; A --> CY; A --> CZ; A --> DA; A --> DB; A --> DC; A --> DD; A --> DE; A --> DF; A --> DG; A --> DH; A --> DI; A --> DJ; A --> DK; A --> DL; A --> DM; A --> DN; A --> DO; A --> DP; A --> DQ; A --> DR; A --> DS; A --> DT; A --> DU; A --> DV; A --> DW; A --> DX; A --> DY; A --> DZ; A --> EA; A --> EB; A --> EC; A --> ED; A --> EE; A --> EF; A --> EG; A --> EH; A --> EI; A --> EJ; A --> EK; A --> EL; A --> EM; A --> EN; A --> EO; A --> EP; A --> EQ; A --> ER; A --> ES; A --> ET; A --> EU; A --> EV; A --> EW; A --> EX; A --> EY; A --> EZ; A --> FA; A --> FB; A --> FC; A --> FD; A --> FE; A --> FF; A --> FG; A --> FH; A --> FI; A --> FJ; A --> FK; A --> FL; A --> FM; A --> FN; A --> FO; A --> FP; A --> FQ; A --> FR; A --> FS; A --> FT; A --> FU; A --> FV; A --> FW; A --> FX; A --> FY; A --> FZ; A --> GA; A --> GB; A --> GC; A --> GD; A --> GE; A --> GF; A --> GG; A --> GH; A --> GI; A --> GJ; A --> GK; A --> GL; A --> GM; A --> GN; A --> GO; A --> GP; A --> GQ; A --> GR; A --> GS; A --> GT; A --> GU; A --> GV; A --> GW; A --> GX; A --> GY; A --> GZ; A --> HA; A --> HB; A --> HC; A --> HD; A --> HE; A --> HF; A --> HG; A --> HH; A --> HI; A --> HJ; A --> HK; A --> HL; A --> HM; A --> HN; A --> HO; A --> HP; A --> HQ; A --> HR; A --> HS; A --> HT; A --> HU; A --> HV; A --> HW; A --> HX; A --> HY; A --> HZ; A --> IA; A --> IB; A --> IC; A --> ID; A --> IE; A --> IF; A --> IG; A --> IH; A --> II; A --> IJ; A --> IK; A --> IL; A --> IM; A --> IN; A --> IO; A --> IP; A --> IQ; A --> IR; A --> IS; A --> IT; A --> IU; A --> IV; A --> IW; A --> IX; A --> IY; A --> IZ; A --> JA; A --> JB; A --> JC; A --> JD; A --> JE; A --> JF; A --> JG; A --> JH; A --> JI; A --> JJ; A --> JK; A --> JL; A --> JM; A --> JN; A --> JO; A --> JP; A --> JQ; A --> JR; A --> JS; A --> JT; A --> JU; A --> JV; A --> JW; A --> JX; A --> JY; A --> JZ; A --> KA; A --> KB; A --> KC; A --> KD; A --> KE; A --> KF; A --> KG; A --> KH; A --> KI; A --> KJ; A --> KK; A --> KL; A --> KM; A --> KN; A --> KO; A --> KP; A --> KQ; A --> KR; A --> KS; A --> KT; A --> KU; A --> KV; A --> KW; A --> KX; A --> KY; A --> KZ; A --> LA; A --> LB; A --> LC; A --> LD; A --> LE; A --> LF; A --> LG; A --> LH; A --> LI; A --> LJ; A --> LK; A --> LL; A --> LM; A --> LN; A --> LO; A --> LP; A --> LQ; A --> LR; A --> LS; A --> LT; A --> LU; A --> LV; A --> LW; A --> LX; A --> LY; A --> LZ; A --> MA; A --> MB; A --> MC; A --> MD; A --> ME; A --> MF; A --> MG; A --> MH; A --> MI; A --> MJ; A --> MK; A --> ML; A --> MM; A --> MN; A --> MO; A --> MP; A --> MQ; A --> MR; A --> MS; A --> MT; A --> MU; A --> MV; A --> MW; A --> MX; A --> MY; A --> MZ; A --> NA; A --> NB; A --> NC; A --> ND; A --> NE; A --> NF; A --> NG; A --> NH; A --> NI; A --> NJ; A --> NK; A --> NL; A --> NM; A --> NO; A --> NP; A --> NQ; A --> NR; A --> NS; A --> NT; A --> NU; A --> NV; A --> NW; A --> NX; A --> NY; A --> NZ; A --> OA; A --> OB; A --> OC; A --> OD; A --> OE; A --> OF; A --> OG; A --> OH; A --> OI; A --> OJ; A --> OK; A --> OL; A --> OM; A --> ON; A --> OO; A --> OP; A --> OQ; A --> OR; A --> OS; A --> OT; A --> OU; A --> OV; A --> OW; A --> OX; A --> OY; A --> OZ; A --> PA; A --> PB; A --> PC; A --> PD; A --> PE; A --> PF; A --> PG; A --> PH; A --> PI; A --> PJ; A --> PK; A --> PL; A --> PM; A --> PN; A --> PO; A --> PP; A --> PQ; A --> PR; A --> PS; A --> PT; A --> PU; A --> PV; A --> PW; A --> PX; A --> PY; A --> PZ; A --> QA; A --> QB; A --> QC; A --> QD; A --> QE; A --> QF; A --> QG; A --> QH; A --> QI; A --> QJ; A --> QK; A --> QL; A --> QM; A --> QN; A --> QO; A --> QP; A --> QQ; A --> QR; A --> QS; A --> QT; A --> QU; A --> QV; A --> QW; A --> QX; A --> QY; A --> QZ; A --> RA; A --> RB; A --> RC; A --> RD; A --> RE; A --> RF; A --> RG; A --> RH; A --> RI; A --> RJ; A --> RK; A --> RL; A --> RM; A --> RN; A --> RO; A --> RP; A --> RQ; A --> RR; A --> RS; A --> RT; A --> RU; A --> RV; A --> RW; A --> RX; A --> RY; A --> RZ; A --> SA; A --> SB; A --> SC; A --> SD; A --> SE; A --> SF; A --> SG; A --> SH; A --> SI; A --> SJ; A --> SK; A --> SL; A --> SM; A --> SN; A --> SO; A --> SP; A --> SQ; A --> SR; A --> SS; A --> ST; A --> SU; A --> SV; A --> SW; A --> SX; A --> SY; A --> SZ; A --> TA; A --> TB; A --> TC; A --> TD; A --> TE; A --> TF; A --> TG; A --> TH; A --> TI; A --> TJ; A --> TK; A --> TL; A --> TM; A --> TN; A --> TO; A --> TP; A --> TQ; A --> TR; A --> TS; A --> TT; A --> TU; A --> TV; A --> TW; A --> TX; A --> TY; A --> TZ; A --> UA; A --> UB; A --> UC; A --> UD; A --> UE; A --> UF; A --> UG; A --> UH; A --> UI; A --> UJ; A --> UK; A --> UL; A --> UM; A --> UN; A --> UO; A --> UP; A --> UQ; A --> UR; A --> US; A --> UT; A --> UY; A --> UZ; A --> VA; A --> VB; A --> VC; A --> VD; A --> VE; A --> VF; A --> VG; A --> VH; A --> VI; A --> VJ; A --> VK; A --> VL; A --> VM; A --> VN; A --> VO; A --> VP; A --> VQ; A --> VR; A --> VS; A --> VT; A --> VU; A --> VV; A --> VW; A --> VX; A --> VY; A --> VZ; A --> WA; A --> WB; A --> WC; A --> WD; A --> WE; A --> WF; A --> WG; A --> WH; A --> WI; A --> WJ; A --> WK; A --> WL; A --> WM; A --> WN; A --> WO; A --> WP; A --> WQ; A --> WR; A --> WS; A --> WT; A --> WU; A --> WV; A --> WW; A --> WX; A --> WY; A --> WZ; A --> XA; A --> XB; A --> XC; A --> XD; A --> XE; A --> XF; A --> XG; A --> XH; A --> XI; A --> XJ; A --> XK; A --> XL; A --> XM; A --> XN; A --> XO; A --> XP; A --> XQ; A --> XR; A --> XS; A --> XT; A --> XU; A --> XV; A --> XW; A --> XX; A --> XY; A --> XZ; A --> YA; A --> YB; A --> YC; A --> YD; A --> YE; A --> YF; A --> YG; A --> YH; A --> YI; A --> YJ; A --> YK; A --> YL; A --> YM; A --> YN; A --> YO; A --> YP; A --> YQ; A --> YR; A --> YS; A --> YT; A --> YU; A --> YV; A --> YW; A --> YX; A --> YY; A --> YZ; A --> ZA; A --> ZB; A --> ZC; A --> ZD; A --> ZE; A --> ZF; A --> ZG; A --> ZH; A --> ZI; A --> ZJ; A --> ZK; A --> ZL; A --> ZM; A --> ZN; A --> ZO; A --> ZP; A --> ZQ; A --> ZR; A --> ZS; A --> ZT; A --> ZU; A --> ZV; A --> ZW; A --> ZX; A --> ZY; A --> ZZ
```

WORTSPEICHER

Arbeitsteilung/neue Berufe – Gesetze/Verwaltung/Schrift – Hochkultur – Kalender – Kanalbau – Nil – reiche Ernten – Pharaos/Staat/Regierung und Siedlungen – Überschwemmungen – warm und zu trocken

Jetzt bist du dran:  **Digitales Schaubild**

1. Vervollständige das Schaubild digital oder im Heft.
2. Schreibe einen kurzen Text über das Zusammenleben im alten Ägypten.

90

91

zusammenfassende Verfasser-texte zu jeder Themenseite

Ergänzung des Schaubildes: digital oder im Heft

Kontrolle von Lernzielen und Kompetenzen

Am Ende jedes Großkapitels können die Schülerinnen und Schüler an neuem Material kompetenzorientiert ihre erworbenen Fähigkeiten selbstständig anwenden und überprüfen.

Die Abschlussseiten greifen den Titel des Buches wieder auf: Was hat das Thema mit dir zu tun?

Inwiefern war es sinnvoll, sich damit auseinanderzusetzen?

Arbeitsaufträge zum Kapitel –
perfekt für die Vorbereitung auf
Klassenarbeiten

Selbstkontrolle durch
verlinkte Lösungen zur
Doppelseite

Kompetenzcheck

Teste deine erworbenen KOMPETENZEN

Hilfestellungen zu allen Aufgaben

31100-0353

M1 – Karte des alten Ägypten

1. Erläutere anhand der Karte die Bedeutung des Nils für die Menschen im alten Ägypten.

In der Karte sind altägyptische Siedlungen eingezeichnet.

M2 – Ein archäologischer Fund: Grabbeigaben aus dem alten Ägypten

2. Erkläre die Bedeutung der Gegenstände auf dem Foto. Erläutere, was wir aus diesen Grabbeigaben über das Leben und den Glauben im alten Ägypten lernen können.

Die Hochkultur Ägypten

3

M4 – Eine Aussage aus dem Internet

Auf einer Internetseite zum alten Ägypten könnte Folgendes zu lesen sein:

„Die Gesellschaft im alten Ägypten war männlich geprägt. Bis auf wenige Ausnahmen waren auch die Pharaonen Männer.“

4. Beurteile auf Grundlage deiner bisherigen Kenntnisse, inwieweit diese Aussage korrekt ist. Nimm Stellung, inwieweit man heutzutage solche Aussagen überhaupt treffen und was man dazu wissen kann.

Lösungen zu dieser Seite

31100-0354

Der Blick aufs Ganze

Schreibe kurz auf, was an dem Thema „Die Hochkultur Ägypten“ für dich a) spannend, b) langweilig, c) fremd oder merkwürdig und d) vertraut war. Beurteile dann begründet, ob es sinnvoll ist, sich mit dem alten Ägypten zu beschäftigen.

M3 – Alltag im alten Ägypten

3. Beschreibe die Tätigkeiten, die hier zu sehen sind, und begründe, warum sie für das Leben im alten Ägypten wichtig waren. Beurteile die Bedeutung von Arbeitsteilung für die ägyptische Hochkultur.

Im Grab des gesamten Nachbarn und seiner Frau Tui in Theben befindet sich das folgende Wandbild (Ausschnitt) aus der Zeit um 1400 v. Chr.

Blick auf die
Relevanz des Themas
für die Lernenden

Das hybride Lehrwerk

Neue Medien in den Unterricht integrieren, Alltagsbezüge herstellen, Erleichterung und Motivation beim Lernen – das sind die Vorteile des digital ergänzten Unterrichts. **Geschichte & Du – Baden-Württemberg** bietet Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern eine Vielzahl an digitalen Materialien und Hilfestellungen dort, wo sie einen wirklichen Mehrwert erbringen – immer passend zu den Bedürfnissen Ihrer Klasse und den Zielen Ihres Unterrichts.

Differenzierendes Material über QR- und Mediacodes

M5 Q Über den Nil Differenzierung

Die alten Ägypter nannten den Nil „Hapi“ und verehrten ihn als Gottheit. Folgendes Loblied widmeten sie ihm um 1300 v. Chr.:

Sei begrüßt, o Hapi, der aus der Erde hervorgegangen ist, gekommen, um Ägypten wiederzubeleben. O Hapi, er jedoch, ist das Land in Jubel, dann ist jeder Bauch erfreut. [...] O Hapi, der Holz und alles, was benötigt wird,

Die alten Ägypter verehren den Nil wie eine Gottheit, weil seine Flut fruchtbaren Schlamm bringt, die Ernte sichert und Leben spendet. Sie nennen den Nil „Hapi“ und widmen ihm um 1300 vor Christus ein Loblied.

Die Singenden begrüßen den Nil:

Sei begrüßt, o Hapi, der aus der Erde hervorgegangen ist, gekommen, um Ägypten wiederzubeleben.


O Hapi, Herr der Fische, der die **Zugvögel** nach Süden führt, der die **Gerste** erschafft und **Emmerweizen** entstehen lässt, um die Tempel festlich auszustatten.

Was kann die Nilflut für die Menschen bedeuten?

differenzierender Text im PDF-Format

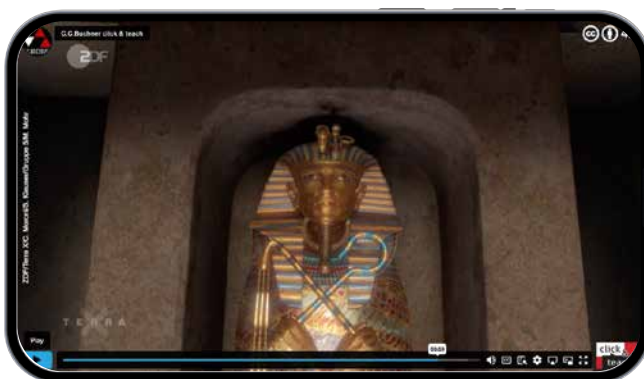
Zugvögel: Vögel, die vor Wintereinbruch in wärmere Gegenden ziehen

Gerste, Emmerweizen: Getreidearten



31100-0158

Digitales Material



31100-0039

altersgerechte Lernvideos und Kurzdokus

Digitale Übungen



31000-489

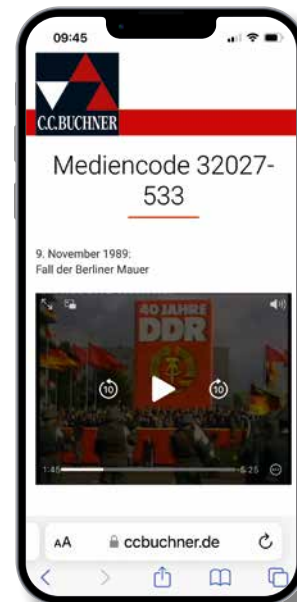
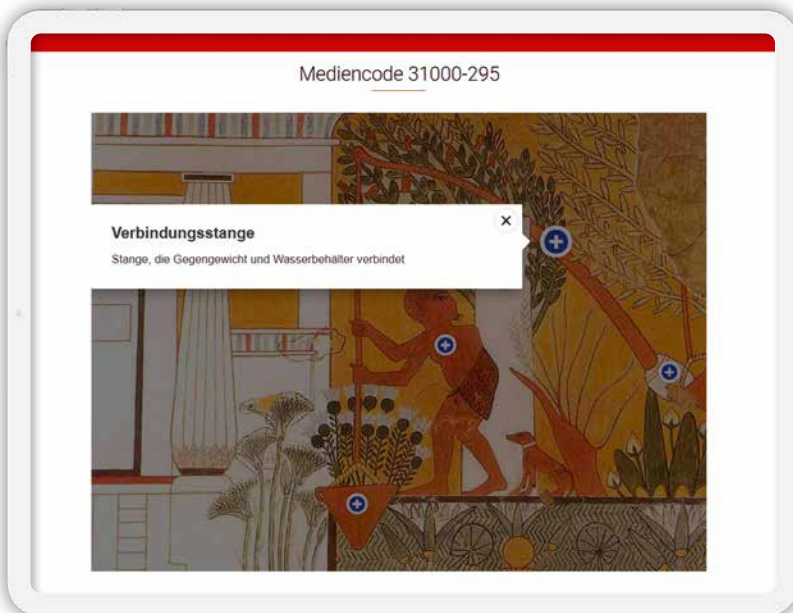
digitale Schaubilder zur Selbstüberprüfung

Digitale Zusatzangebote



31100-0064

animierte Karten mit
schülergerechten Sprecher-
kommentaren

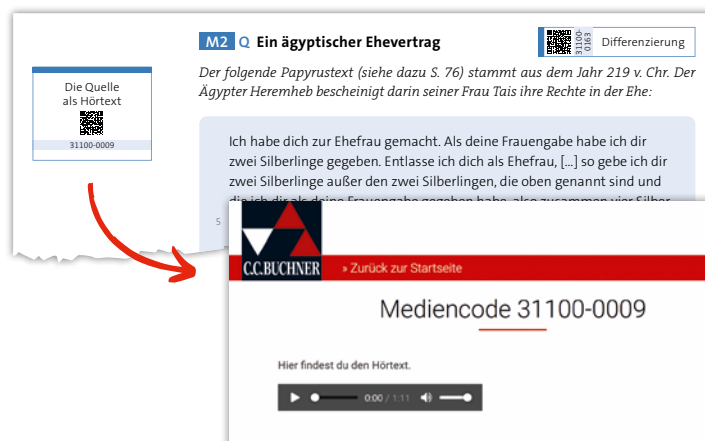


Geschichte in Clips –
Historische Clips für den Unter-
richt in höheren Klassenstufen

digitale
Bildinformationen



31000-295



Hörtexte als
Audio und als
Textversion



31100-0009

Digitale Aufgabenkästen

Geschichte & Du – Baden-Württemberg gibt jedem Aufgabenkasten einen „digitalen Zwilling“. Mithilfe der QR- und Mediacodes in den Kopfzeilen der Aufgabenkästen können alle Aufgaben digital abgerufen werden. Diese digitalen Aufgaben sind identisch mit den jeweiligen Aufgaben im Schulbuch, bieten aber mit Hilfen zu vielen Aufgaben, Schritt-für-Schritt-Anleitungen zu Methoden und Operatoren zahlreiche Erweiterungen.

Dein Weg durch das Kapitel

1. Erkläre in eigenen Worten, was der Unterschied zwischen Vergangenheit und Geschichte ist (VT1).
2. **Beschreibe M1** und vergleiche es mit einem aktuellen Familienbild.
3. Frage deine Eltern oder Großeltern, ob es alte Fotos oder Fotoalben in deiner Familie gibt. Wähle ein altes Foto aus, das du besonders interessant findest, und **beschreibe** es. **Erläutere**, warum du das Foto ausgewählt hast und welche Bedeutung es für dich und deine Familie hat.
4. a) Nenne Beispiele, wo dir Vergangenheit begegnet.
b) Ordne die Beispiele nach Lebensbereichen (Straße, zu Hause, Schule, Gemeinde, Sportverein ...).
5. **Beschreibe** die Veränderungen zwischen beiden Fotografien **M2** 1 und 2. **Erläutere** mögliche Gründe für die Veränderungen. Alternativ kannst du auch Fotos von deinem Wohn- oder Schulort auswerten (3).
6. Nenne einen Geschichtsort, den du schon besucht hast, und erkläre, was du an diesem Ort faszinierend fandest (VT2).
★ Recherchiere einen bekannten Geschichtsort in deiner Nähe und plane einen Ausflug für deine Freunde dorthin (VT2). Blättere dazu auf S. 223.
7. Erkläre, warum wir in einem Museum etwas über Geschichte und nicht nur über Vergangenheit erfahren (VT2).

Hilfestellungen zu allen Aufgaben

Thema kompakt

31100-0001

→ S. 204

→ S. 204

Aufgabenkasten im Schulbuch

„Digitaler Zwilling“ auf einem digitalen Endgerät



Hier können Sie einen Erklärfilm zu den digitalen Aufgabenkästen sehen.



31100-0104

Digitale Operatoren- und Methodenkarten

- ▶ Operatoren- und Methodenkarten werden zu den jeweils passenden Operatoren und Methoden verlinkt.
- ▶ Mithilfe von digitalen Endgeräten können somit wichtige Verständnis-, Strukturierungs- und Formulierungshilfen für einzelne Operatoren oder Methoden angeschaut und direkt an der Aufgabe, ohne blättern zu müssen, genutzt werden.

OPERATOR Erklären



Operatorenkarte

1. Schritt: Informationen suchen

1. Lies dir den Arbeitsauftrag durch: Welche Frage(n) soll dein Text beantworten?
2. Sieh dir das gegebene Material genau an und notiere die Informationen, die deine Frage(n) beantworten. Stichpunkte reichen aus. Einen Text liest du dafür mehrmals durch, ein Video schaust du mehrmals an.

2. Schritt: Den Text formulieren

1. Nenne zuerst die Frage(n), die dein Text beantworten soll.
2. Bringe die notierten Informationen jetzt in eine sinnvolle Reihenfolge, sodass sie die gestellte(n) Frage(n) beantworten. Achte darauf, die einzelnen Punkte nicht nur aufzuzählen, sondern sie miteinander zu verknüpfen: Warum ist das so? Welche Folgen hat das?
3. Fasse deine Antwort am Ende deines Textes in einem Satz zusammen.

METHODE Schaubilder untersuchen



Methodenkarte

1. Schritt: Beschreiben

Nenne das Thema des Schaubildes und ordne das Schaubild einer Zeit und einem Ort zu. Tipp: Die Überschrift hilft dir hier weiter.

2. Schritt: Untersuchen

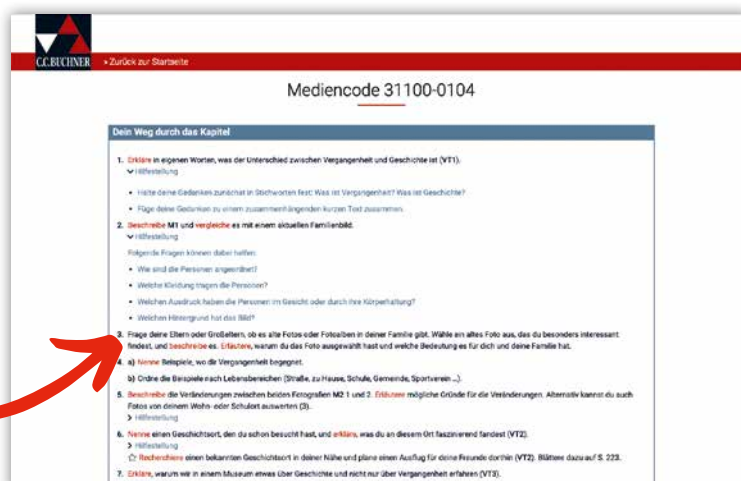
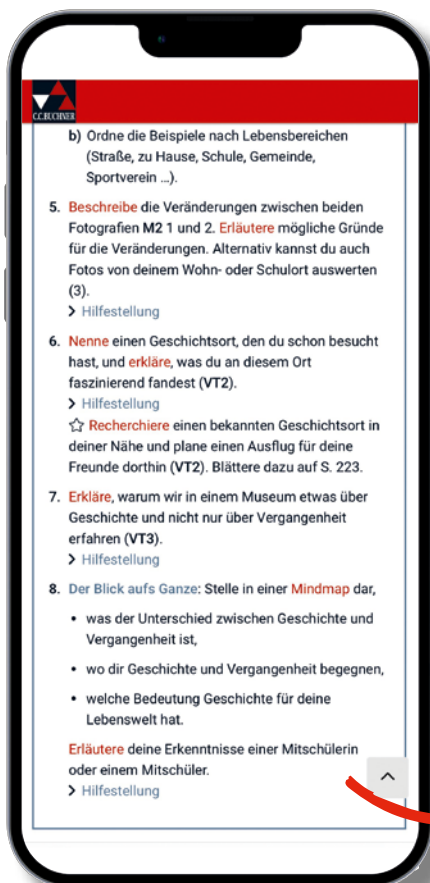
1. Betrachte die Bestandteile des Schaubildes und achte dabei auch auf Pfeile, Zeichen und Kästen. Kläre unklare Begriffe.
2. Prüfe nach, wofür die Pfeile links und rechts der Pyramide stehen.
3. Erkläre, weshalb das Schaubild die ägyptische Gesellschaft als Pyramide darstellt.

3. Schritt: Deuten

Fasse zusammen, welche Informationen über die ägyptische Gesellschaft du dem Schaubild entnehmen kannst und welche nicht.

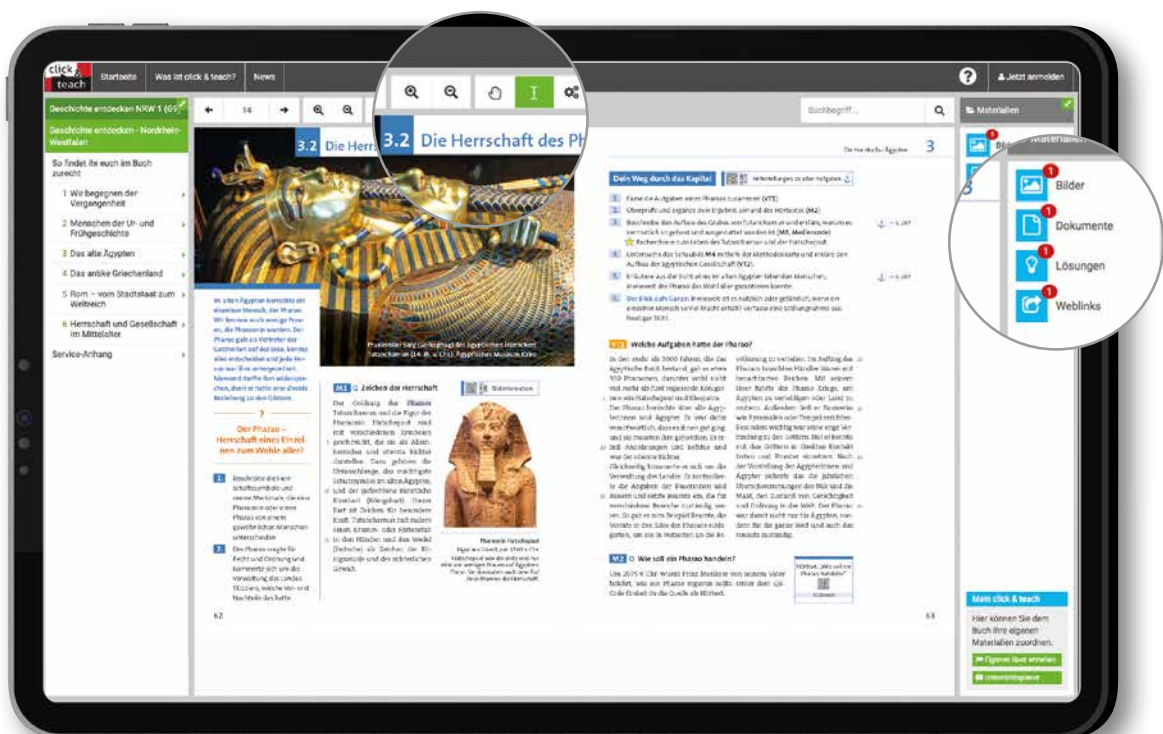
Digitale Hilfestellungen zu vielen Aufgaben

- ▶ Digitale Schritt-für-Schritt-Anleitungen ermöglichen eine konsequente Operatorenschulung und Binnendifferenzierung.
- ▶ Viele Aufgaben aus dem Schulbuch werden um weitere Hilfestellungen für Ihre Schülerinnen und Schüler erweitert, z.B. Denkanstöße und Strukturierungshilfen.



Unterricht vorbereiten und durchführen leicht gemacht

click & teach ist unser Angebot für eine schnelle und unkomplizierte Unterrichtsvorbereitung. Gestalten Sie Ihren digitalen Arbeitsplatz rund um das Lehrwerk von C.C.Buchner ganz einfach selbst! click & teach enthält nicht nur die vollständige digitale Ausgabe des Schülerbandes, sondern auch umfangreiches und perfekt abgestimmtes Zusatzmaterial zum Erweitern, Vertiefen und Differenzieren.



click & teach bietet folgende Inhalte und Zusatzangebote:

- ▶ Lösungen zu allen Aufgaben
- ▶ zwei Unterrichtsentwürfe pro Themeneinheit („Fokus Leitfrage“ und Themeneinheit)
- ▶ Arbeitsblätter (z.T. auch im Buch verlinkt): Thema kompakt, sprachensible Arbeitsblätter, Arbeitsblätter passend zu Aufgabenstellungen, spielerische Wiederholung am Ende des Kapitels
- ▶ Tafelbilder
- ▶ Bildinformationen zu ausgewählten Abbildungen
- ▶ alle Mediacodes aus dem Buch mit direkten Spots
- ▶ weitere animierte Karten, Geschichte in Clips und Hörtexte

Lösungen / Erwartungshorizonte zu allen Aufgaben

Fahndungsbogen: Der Tote aus dem Ötztal

Name: _____
Datum: _____

Arbeitsauftrag:

Stellt euch in euren Gruppen gegenseitig eure Forschungsergebnisse vor. Füllt dann **gemeinsam** und mit **Bleistift** den Fahndungsbogen aus. Dabei

sieht ihr die belegbaren Zahlen auch unge-
nau in die linke Spalte
Vermutungen über
Spalte. Es bleiben
die Felder leer.



Arbeitsblätter mit Lösungen

Die Hochkultur Ägypten

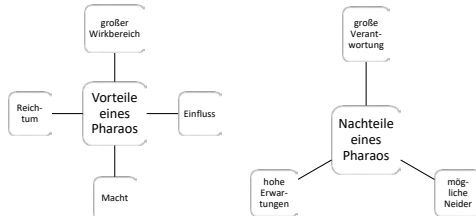
Die Herrschaft des Pharaos

Seite 63

A1 Aufgaben eines Pharaos:

Der Pharaos hatte das Recht, ...	Zeile	Der Pharaos hatte die Pflicht, ...	Zeile
Befehle zu erteilen, denen alle folgen mussten.	Z. 4f.	das Reich zu beschützen.	Z. 8f.
Gesetze zu erlassen.	Z. 5f.	das Reich zu verwalten.	Z. 12ff.
hohe Beamte und Priester einzusetzen.	Z. 9f.	die Bewässerung der Felder und das Anlegen der Vorräte anzuweisen.	Z. 11ff.
Abgaben zu verlangen.	Z. 9	Tempel und Pyramiden zu bauen.	Z. 24ff.
wie ein Gott verehrt zu werden.	Z. 24ff.	für fruchtbare Nilfluten und gute Ernten Kontakt zu den Göttern aufzunehmen.	Z. 27ff.
		die gerechte Weltordnung (Maat) herzustellen und zu bewahren.	Z. 33ff.

Vor- und Nachteile dessen, ein Pharaos von Ägypten zu sein, lassen sich gut in einem



Schema darstellen:

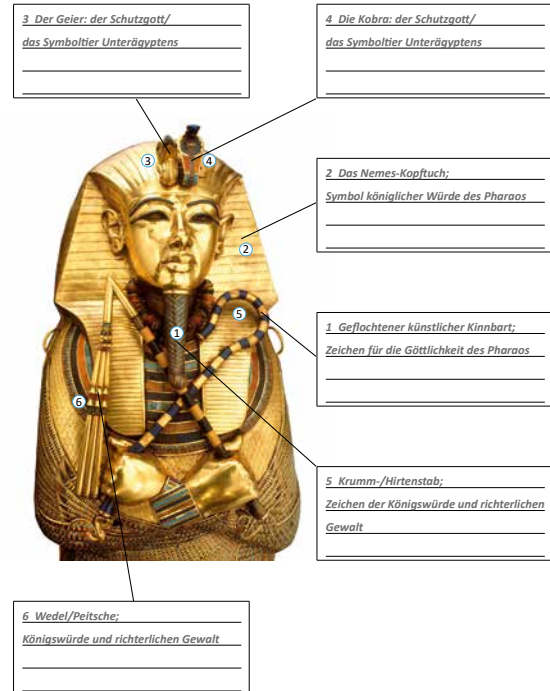
Seite 1

© C. C. Buchner Verlag, Bamberg



Die Goldmaske Tutanchamuns

Lösung

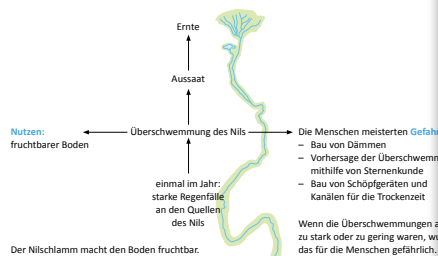


© C. C. Buchner Verlag, Bamberg



Tafelbild

Warum war der Nil in Ägypten so wichtig?



Unterrichtsentwurf

Leben am Nil

Unterrichtsphase	Unterrichtsschritte und didaktische Hinweise	Sozialform
Einstieg	Variante 1: Einstiegsbild Anhand der Luftaufnahme des Nils erkennen die Lernenden, dass das Leben in Ägypten vor allem entlang des grünen Bandes des Nils möglich ist. Sie schließen auf die Abhängigkeit von Wasser in der Wüste und auf die Folgen, wenn dieses ausbleibt. Hier sind Bezüge zur Gegenwart möglich. Auch auf die Folgen von Überschwemmungen kann eingegangen werden. Variante 2: Textquelle Nach dem gemeinsamen Lesen der Textquelle fassen die Lernenden diese kurz zusammen. Anschließend wird thematisiert, weshalb die Ägypter ihre Heimat verlassen haben und sich in Ägypten ansiedeln wollten. Die Lernenden erschließen sich mithilfe des Einstiegsbildes und/oder des Verfassertextes, dass die Weiden wohl vertrocknet sind – ein Problem, das es in Ägypten am Nil wohl so nicht gibt. Nun wird thematisiert, wovon das Überleben der Menschen abhängig ist. Bei beiden Varianten ergibt sich die Leitfrage: Leben am Nil – inwieweit sind Menschen der Natur ausgeliefert?	Unterrichtsgespräch
Erarbeitung	Anhand des Videos lernen die Schülerinnen und Schüler die Jahreszeiten im alten Ägypten sowie deren Ablauf und die anstehenden Feldarbeiten kennen. Sie erklären, weshalb ein Kalender entstand und wenden ihr Wissen an. (Arbeitsauftrag 1 und 2). Anschließend beschäftigen sie sich mit dem Bewässerungssystem und der Funktion der Schöpfwerke (Arbeitsauftrag 3). Der Quellentext „Über den Nil“ ist relativ anspruchsvoll und sollte mithilfe des Differenzierungsmaterials erschlossen werden. Die Lernenden arbeiten zunächst heraus, welche Funktionen der Nil erfüllt und begründen anschließend, weshalb er als Gottheit verehrt wird (Arbeitsauftrag 4). Schnelle Lernende können die Vor- und Nachteile der ausbleibenden Nil-Flut seit Bau des Assuan-Staudammes recherchieren (Arbeitsauftrag 5).	Einzelarbeit/ Gruppenarbeit
Vertiefung	Der Ergebnissicherung dient eine Tabelle, die die Vor- und Nachteile des Lebens am Nil aufzählt. Anschließend beurteilen die Lernenden, inwieweit der Nil allein als Lebensquelle dient. Dabei sollte einerseits deutlich werden, dass der Nil eine wichtige Rolle für das Überleben der Ägypterinnen und Ägypter spielt, dass er aber alleine nicht ausreicht. Um zu überleben, müssen sich die Menschen organisieren, lernen, die Nilflut vorherzusagen, geeignete Techniken zur Bewässerung entwickeln und vieles mehr. Anhand der bisherigen Ergebnisse wird die Leitfrage diskutiert: Inwieweit sind wir Menschen der Natur ausgeliefert? Ausgangspunkt kann hier das Ergebnis der Beurteilung sein: In Ägypten waren die Menschen einerseits der Natur ausgeliefert, da sie von der Nilflut und vom Wasser des Nils überhaupt abhängig waren, andererseits hatten sie gelernt, mit der Natur umzugehen und sie sich zunutze zu machen. An diesem Beispiel können die Bewertungskriterien entwickelt werden, die dann auf die Erfahrungswelt der Lernenden angewandt werden. Abhängig von den gewählten Kriterien könnte das Ergebnis sein, dass wir Menschen der Natur zwar vor allem durch Wissenschaft und Technik nicht vollständig, aber doch noch wie vor ein Stück weit ausgeliefert sind, da die Natur nicht umfassend kontrollierbar ist.	Unterrichtsgespräch

© C. C. Buchner Verlag, Bamberg





Digitaler Unterricht mit C.C.Buchner

Das digitale Lehrmaterial **click & teach** und die digitale Ausgabe des Schulbuchs **click & study** bilden zusammen die ideale digitale Lehr- und Lernwelt: vielfältig im Angebot und einfach in der Bedienung. Für eine moderne und individuelle Unterrichtsgestaltung!



Mit **click & teach**, unserem Angebot für Lehrkräfte, kann der digitale Arbeitsplatz rund um das Lehrwerk von C.C.Buchner selbst gestaltet werden. Enthalten sind nicht nur die vollständige digitale Ausgabe des jeweiligen Schulbuchs, sondern auch nützliche Funktionen wie der Unterrichtsplaner sowie umfangreiches und perfekt abgestimmtes Zusatzmaterial wie Aufgabenlösungen, digitale Lernanwendungen, Hörtexte, Arbeitsblätter, didaktische Kommentare und vieles mehr.



Für Schülerinnen und Schüler bieten wir die digitale Ausgabe des Schulbuchs **click & study**. Im modernen und intuitiven Reader finden Lernende nicht nur die vollständige digitale Ausgabe und hilfreiche Werkzeuge, sondern auch direkten Zugriff auf zusätzliches Material, wie gestufte Hilfen oder Erklärvideos.



click & teach und **click & study** sind intelligent miteinander verknüpft: Mit dem Aufgabenpool, dem Forum und der Lerngruppenfunktion kann die Interaktion zwischen Lehrenden und Lernenden rein digital erfolgen. So sind **click & teach** und **click & study** die idealen Begleiter in der digitalen Lernwelt – vor, während und nach dem Unterricht.

Individuelle Lizenzierung




Egal ob für Einzelpersonen, das Kollegium oder die Schülerschaft – für **click & teach** und **click & study** gibt es für jeden Bedarf eine passende Lizenz. Bestellungen sind ausschließlich auf www.ccbuchner.de möglich. Die digitale Ausgabe **click & study** kann zudem über den Bildungslogin genutzt werden.



Einfache Verwaltung

Lehrkräfte, Lehrmittelverantwortliche und IT-Kräfte haben Zugang zum C.C.Buchner-Schulkonto. Damit können die digitalen Lehr- und Lernmittel **click & teach** und **click & study** an einem zentralen Ort vergünstigt erworben, verwaltet und dem Kollegium oder der Schülerschaft bereitgestellt werden.



Geschichte & Du – Baden-Württemberg		ISBN 978-3-661- / Bestellnr.
	Band 7	31221-7
	click & study 7 Einzeljahreslizenz Digitale Ausgabe des Schülerbands	WEB 312211 Bestellbar auf www.ccbuchner.de
Profitieren Sie bei der Bestellung von click & study im Schulkonto vom 3-fach-Rabatt oder erwerben Sie bei Einführung der Print-Ausgabe die Print-Plus-Lizenz zu einem vergünstigten Preis.		
	click & teach 7 Einzellizenz Digitales Lehrermaterial	WEB 312261 Diese und weitere Lizenzarten finden Sie auf www.ccbuchner.de .



Preise, Erscheinungstermine und weitere Infos finden Sie auf
www.ccbuchner.de/bn/31221

Sie möchten mehr erfahren?



Bleiben Sie immer auf dem Laufenden!
Abonnieren Sie jetzt unseren Newsletter für **Geschichte**
und unseren Veranstaltungsnewsletter auf www.ccbuchner.de!



Unser **Schulberatungsteam für Baden-Württemberg** ist auch per Microsoft Teams
erreichbar und bietet Ihnen individuelle WebSeminare sowie Präsentationen vor Ort
(auf Anfrage inkl. Teilnahmebestätigung) an.



Christof Muechler
0171 6012376
muechler@ccbuchner.de



Annette Goldscheider
0171 6012371
goldscheider@ccbuchner.de



C.C.Buchner Verlag | Laubanger 8 | 96052 Bamberg
Tel. +49 951 16098-200 | Fax +49 951 16098-270 | service@ccbuchner.de | produktsicherheit@ccbuchner.de
www.ccbuchner.de | www.facebook.de/ccbuchner | www.instagram.com/ccbuchner

Stand: September 2025. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
©Bildquellen: Titel, S. 3: freepik.com/user14202961, S. 3, 16, 17, 18, 19: stock.adobe.com/kasheev, S. 16, 17: shutterstock.com/Evgeny Zimin,
S. 20: freepik.com/ariqstock, S. 22: shutterstock.com/Drazen Zigic, S. 23: shutterstock.com/Dmitri1ch, Andriy Mertsalov